

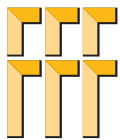


# FFF

Schweizerischer Fachverband Fenster- und Fassadenbranche

## KURSPROGRAMM 2016

Kompetent für Fenster  
[www.fff.ch](http://www.fff.ch)



## KONTAKTPERSONEN FÜR AUSKÜNFTE

---

Silvia Heidegger und Beat Rudin, Geschäftsstelle FFF, Tel. 044 872 70 10

## ANMELDUNG

---

Vorzugsweise online über die FFF-Homepage, [www.fff.ch/bildung](http://www.fff.ch/bildung)  
Für FFF-Mitglieder welche eingeloggt sind entfällt die Adressangabe

## FFF-WEITERBILDUNG

FFF – Schweizerischer Fachverband  
Fenster- und Fassadenbranche  
Kasernenstrasse 4b  
8184 Bachenbülach  
Tel. 044 872 70 10  
Fax 044 872 70 17  
E-Mail: [office@fff.ch](mailto:office@fff.ch)

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

---

### FFF-GRUNKURS FENSTERBAUER 1 UND 2

- Mindestteilnehmerzahl: 12 – Bitte frühzeitig anmelden!
- Abmeldungen für Wochenkurse werden bis 2 Wochen vor Kursbeginn ohne Kostenfolge entgegen genommen.

### FFF-TAGES- UND ABENDKURSE

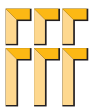
- Mindestteilnehmerzahl: 8 – Bitte frühzeitig anmelden!
- Abmeldungen für Tages- und Abendkurse werden bis 3 Tage vor Kursbeginn ohne Kostenfolge entgegen genommen.

## RABATTE

---

Firmen profitieren ab 3 Teilnehmern pro ausgeschriebenem Kurs von attraktiven Rabatten:

ab Anzahl Teilnehmer	3	5	15	20	25	30
Rabatt	5%	10%	15%	20%	25%	30%



KURS	DATUM	ORT	TITEL
KTMQ1	Di, 23. 2. 2016	Trimbach	Tageskurs für Montagefachkräfte – Q-Signet
KTMQ2	Do, 25. 2. 2016	Wil (SG)	
<b>GV 2016</b>	<b>Fr. 11. 3. 2016</b>	<b>Aarau</b>	<b>Generalversammlung 2016</b>
	<b>Fr. 11. 3. 2016</b>	<b>Aarau</b>	<b>Forum</b>
KAPES1	Di, 12. 4. 2016	Sargans	Einführungskurs Einbruchschutz RC 2
KAPES2	Do, 14. 4. 2016	Spiez	
KAPES3	Di, 19. 4. 2016	Wil SG	
KAPES4	Mi, 20. 4. 2016	Egerkingen	
KAPES5	Di, 26. 4. 2016	Emmenbrücke	
KAPES6	Mi, 19. 10. 2016	Wil SG	Nochmaliges Angebot im Herbst
KAPES7	Mi, 26. 10. 2016	Egerkingen	
KTBS1	Do, 12. 5. 2016	Bachenbülach	Einführungskurs Brandschutzfenster EI 30
KAPXG1	Mi, 1. 6. 2016	Dübendorf	Architekten, Planer und Fensterbauer Risikofaktor Bauanschlüsse Teil 2
KAPXG2	Mi, 8. 6. 2016	Oberriet	
KAPXG3	Mi, 6. 6. 2016	Emmenbrücke	
KAPXG4	Di, 6. 9. 2016	Winterthur	
KAPXG5	Mi, 7. 9. 2016	Zollikofen	
KTBS1	Mo, 12. 9. 2016	Sargans	Instandhaltung und Sicherheit mit Glas
KTBS2	Mi, 14. 9. 2016	Spiez	
KTBS3	Mo, 19. 9. 2016	Wil SG	
KTBS4	Di, 20. 9. 2016	Emmenbrücke	
KTBS5	Mi, 28. 9. 2016	Egerkingen	
KWFB 17.1	9. bis 13. 1. 2017	Biel	Grundkurs 1 für Fensterschreiner-Lernende, Berufsleute und Quereinsteiger
KWFB 17.2	6. bis 10. 3. 2017	Biel	Grundkurs 2 für Fensterschreiner-Lernende, Berufsleute und Quereinsteiger

## TAGESKURS FÜR MONTAGEFACHKRÄFTE

---

Für die Gebrauchstauglichkeit eines Fensters ist der Einbau von entscheidender Bedeutung. Die richtige Planung sowie die korrekte Ausführung der Befestigung und der Abdichtung sind Voraussetzungen für ein Qualitäts-Fenster. Aus diesem Grund ist der Besuch dieses Kurses durch mindestens einen Monteur für das Q-Signet «Schweizer Qualitätsfenster \*geprüft\*» Pflicht. Mit der laufenden Anpassung an die aktuellen Vorgaben bietet der Kurs allen an der Montage beteiligten Akteuren der Fensterbranche beste Grundlagen für die tägliche Arbeit.

### KURSYNHALT

#### Bauphysikalische Grundlagen

Feuchtigkeit, Wärmedämmung, Schalldämmung, Ausdehnung, Statik

#### Montagetechnik

Planung der Montage, Befestigung, Lastabtragung, Flachdachanschlüsse,

Kopplungen, Glaseinbau, Spezielle Anforderungen

#### Abdichtung

Abdichtungssysteme, Fugenausbildung, Fugendämmung

#### Gesetzliche Anforderungen

Relevante Vorgaben aus Gesetzen und Normen

#### Der Monteur – Repräsentant der Firma

Verhalten auf der Baustelle und bei Privatkunden, Sicherheit bei der Montage

#### Unterhalt und Wartung

### TEILNEHMER

- Monteure im Fensterbau

## INFORMATIONEN

---

<b>Umfang</b>	Tageskurs, 8.30 bis 16.30 Uhr
<b>Datum/Ort</b>	23. Februar 2016: Trimbach, Velux Schweiz 25. Februar 2016: Wil SG, Stadtsaal
<b>Kosten</b>	Mitglieder: CHF 280.— inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen Nichtmitglieder: CHF 480.— inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen
<b>Kursleitung</b>	Beat Rudin, Geschäftsführer FFF Ulf Helle, Techniker FFF



## EINFÜHRUNGSKURS FÜR ANTRAGSTELLER EINBRUCHSCHUTZFENSTER RC 2

Fenster und Fenstertüren stellen mit rund 80% das beliebteste Ziel bei Einbrüchen dar. Deshalb ist das Bedürfnis von Kunden nach erhöhtem Schutz vor unliebsamen Besuchern gross.

Nach den Vorgaben in Gesetzen und Normen muss für eine vereinbarte Leistung der Nachweis erbracht werden. Obschon für den Einbruchschutz keine Mindestanforderungen festgelegt sind, bedeutet dies, dass für Fenster mit Einbruchschutz, Prüfnachweise vorhanden sein müssen. Der FFF hat für Holz-Metall-Systeme Einbruchschutzfenster RC2 entwickelt und geprüft.

Fensterproduzenten können mit dem Abschluss eines Lizenzvertrages geprüfte Fenster verkaufen. Die Vergabe der Lizenz erfolgt nach den Vorgaben des Reglements und setzt die Einhaltung der Verarbeitungsvorschriften durch die lizenzierten Produzenten des FFF Einbruchschutzfenster RC2 voraus. Antragsteller zur Erlangung einer Lizenz kann jeder ausgewiesene Fensterbaubetrieb in der Schweiz sein, der Holz-Metall-Fenster herstellt und montiert. Eine Pflicht der Mitgliedschaft beim FFF oder eines anderen Verbandes besteht nicht.

**Der Einführungskurs FFF Einbruchschutzfenster RC 2 ist für die Antragstellung zu einem Lizenzvertrag RC 2 Voraussetzung.**

### KURSinHALT

#### Allgemeine Anforderungen /Vorgaben

Produktnorm, Norm SN EN 1627, Prüfverfahren

#### Verbandslösung FFF

Reglement, Lizenzierung, Antragstellung

#### Technische Anforderungen

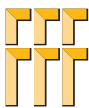
Vorgaben für die Konstruktion, Anwendungsbereich

### TEILNEHMER

- Kaderleute und Projektleiter

## INFORMATIONEN

<b>Umfang</b>	3 Stunden, 16.00 bis 19.00 Uhr			
<b>Datum/Ort</b>	12. April 2016:	Sargans	26. April 2016:	Emmenbrücke
	14. April 2016:	Spiez	19. Oktober 2016:	Wil (SG)
	19. April 2016:	Wil (SG)	26. Oktober 2016:	Egerkingen
	20. April 2016:	Egerkingen		
<b>Kosten</b>	Mitglieder:	CHF 190.—		
	Nichtmitglieder:	CHF 280.—		
<b>Kursleitung</b>	Beat Rudin, Geschäftsführer FFF			



## EINFÜHRUNGSKURS FÜR ANTRAGSTELLER BRANDSCHUTZFENSTER EI 30

---

Für die Herstellung und Montage von Brandschutzfenstern sind in der Schweiz nur Produkte mit Prüfnachweisen zugelassen. Gestützt auf die Schweizerischen Brandschutzvorschriften stellt die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF für zugelassene Produkte Brandschutz-Anwendungen aus.

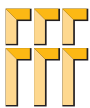
Schon vor geraumer Zeit hat der FFF Brandschutzfenster entwickelt und geprüft. Seit der Einführung 2005 wurden die Konstruktionen stetig weiterentwickelt, den aktuellen Bedürfnissen angepasst und der Anwendungsbereich erweitert.

Der FFF ist Inhaber der nachfolgend aufgeführten VKF Brandschutz-Anwendungen:

- VKF Brandschutz-Anwendung Nr. 16081 – Festverglasung in Holz
- VKF Brandschutz-Anwendung Nr. 15722 – einflügelige Fenster in Holz
- VKF Brandschutz-Anwendung Nr. 15723 – zweiflügelige Fenster in Holz
- VKF Brandschutz-Anwendung Nr. 15724 – einflügelige Fenster in Holz-Metall
- VKF Brandschutz-Anwendung Nr. 15725 – zweiflügelige Fenster in Holz-Metall

Der FFF ist berechtigt, Lizenzen für die Herstellung von Holz- und Holz-Metall- Fenster, in der Ausführung FFF Brandschutzfenster EI 30 zu vergeben. Die Vergabe der Lizenz erfolgt nach den Vorgaben des Reglements und setzt die Einhaltung der Verarbeitungsvorschriften durch die lizenzierten Produzenten des FFF Brandschutzfenster EI 30 voraus. Antragsteller zur Erlangung einer Lizenz kann jeder ausgewiesene Fensterbaubetrieb in der Schweiz sein, der Holz- oder Holz-Metall-Fenster herstellt und montiert. Eine Pflicht der Mitgliedschaft beim FFF oder eines anderen Verbandes besteht nicht.

**Der Einführungskurs FFF EI 30 Brandschutzfenster ist Voraussetzung für Antragsteller der Lizenz EI 30.**



## KURSGEHALT

### Anforderungen /Vorgaben VKF

Brandschutzvorschriften, Einsatzgebiet von Brandschutzfenstern,  
Umsetzung der Brandschutzanforderungen am Bau

### Verbandslösung FFF

Reglement, Lizenzierung

### Technische Anforderungen

Vorgaben für die Konstruktion, Anwendungsbereich

### Brandschutz-Verantwortlicher

Antragstellung, Aufgaben bei der Registrierung, Einzelzulassung

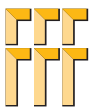
## TEILNEHMER

- Kaderleute und Projektleiter

## INFORMATIONEN

---

<b>Umfang</b>	Tageskurs, 9.00 bis 15.30 Uhr
<b>Datum</b>	12. Mai 2016
<b>Kursort</b>	Bachenbülach
<b>Kosten</b>	Mitglieder: CHF 630.— inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen Nichtmitglieder: CHF 1'230.— inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen  Die Preise für den Einführungskurs gelten jeweils für die 1. Person. Ab der 2. Person aus dem gleichen Betrieb wird die Hälfte der Kosten in Rechnung gestellt.  Mindestteilnehmerzahl 6 Personen.
<b>Kursleitung</b>	Beat Rudin, Geschäftsführer FFF



## RISIKOFAKTOR BAUANSCHLÜSSE IM FENSTERBAU TEIL 2 – FORTSETZUNGSSEMINAR FÜR ARCHITEKTEN UND PLANER «IDEEN, LÖSUNGEN UND BEISPIELE AUS DER PRAXIS»

Im Teil 2/2015 des Architekten- und Planerseminars wurde die Thematik Bauanschlüsse zwischen Flachdach, Fenster und Schiebetüren zum angrenzenden Baukörper geschult. Umfangreiche Anforderungen wie Schlagregendichtheit, Wärmeschutz, Aufnahme von Kräften aus Windlast, Eigenlast und Bedienung etc. sowie weitere Ansprüche wie Behindertengerechte Ausführung, Schallschutz, Einbruchschutz und Ästhetik wurden behandelt.

Im Teil 2/2016 des Seminars sollen konkrete Praxisvorschläge und Lösungen anhand von 3D Modell-detailzeichnungen verständlich aufgezeigt und geschult werden. Ziel ist, praxiskonforme Lösungen aus der Norm SIA 271 für Fenstersysteme, Flachdach- und Bauanschlüsse aufzuzeigen und für das Tagesgeschäft zur Verfügung zu stellen. Ein Leitfaden zur Planung konkreter und normkonformer Bauanschlussdetails von der Flachdachentwässerung bis Sicherstellung der Dampfdichtigkeit.

- Zeichnungen für verschiedene Fenster, Fenstertüren, Hebeschiebetüren inkl. den verschiedenen möglichen Flachdach- und Bauanschlüsse
- Fixe oder variable Zusammenbauten «Gerade, Innen- oder Außenecken» inkl. Grundsatz und deren Entscheidungskriterien
- Behindertengerechte Lösungen gemäß SIA 500
- Offene und geschlossene Nuttschichtbeläge:
  - » Was für Materialien gibt es. Konsequenzen unterschiedlicher Materialisierung.
  - » Lösungen für das Erreichen des 5% Fugenanteils
- Praxisbeispiele für Entwässerung generell, Notentwässerung, Rinnenentwässerung usw.
- Konkrete Vorschläge für Ausschreibungstexte, Manuelle und oder BKP/NPK
- Was sind die Kriterien bei der Verwendung von Verrottbaren und Nichtverrottbaren Baumaterialien. Wie sind die Lösungen und was für Alternativen gibt es?

Die Aufgezeigten Praxislösungen in 2D oder 3D sind Bestandteil der Schulung und werden explizit dafür erstellt. Sie können nach der Schulung die Daten im PDF-Format direkt beziehen.

Das Seminar ist auf die Zielgruppe Architekten, Planer und Bauleiter ausgerichtet. Es steht aber auch FFF-Mitgliedern und weiteren Interessierten der Fensterbranche offen.

Josef Knill veranschaulicht mit zahlreichen praktischen Beispielen aus seiner Berater- und Experten-tätigkeit wie Schadenfälle bei Bauanschlüssen vermieden werden können. Ein Leitfaden soll Sie bei der konkreten Umsetzung unterstützen.

**Minimieren Sie das Risiko – Vermeiden Sie Schadenfälle!**





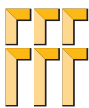
**TEILNEHMER**

- Architekten und Planer
- Fensterproduzenten
- Projektleiter
- Interessierte

**INFORMATIONEN**

---

<b>Umfang</b>	3 Stunden, 15.00 bis 18.00 Uhr danach Ausklang der Veranstaltung beim Apéro	
<b>Datum/Ort</b>	1. Juni 2016	Dübendorf
	6. Juni 2016	Emmenbrücke
	8. Juni 2016	Oberriet
	6. September 2016	Winterthur
	7. September 2016	Zollikofen
<b>Kosten</b>	Mitglieder, Architekten, Planer:	CHF 190.— inkl. Kursdokumentation
	Nichtmitglieder:	CHF 280.— inkl. Kursdokumentation
<b>Kursleitung</b>	Josef Knill, Co-Präsident FFF	



## ABEBDKURS FÜR UNTERNEHMER UND PROJEKTLEITER INSTANDHALTUNG UND SICHERHEIT VON FENSTERN

---

Zu den Leistungen bei einem Fensterverkauf gehört nach den Vorgaben aus Gesetz und Norm die Gewährleistungspflicht. Dies bedeutet, dass Fenster über die zu erwartende Gebrauchsdauer ihre Funktion erhalten sollen und insbesondere die Sicherheit der Nutzer nicht gefährden dürfen. Dazu sind die Pflege und Wartung von entscheidender Bedeutung.

Seit geraumer Zeit befasst sich die Technische Kommission mit dem Thema Sicherheit mit verschiedenen Schwerpunkten. Wo muss Sicherheitsglas eingebaut werden? Diese Frage beschäftigt die ganze Branche. Das SIGAB hat zusammen mit dem bfu neue Richtlinien erstellt, welche das Thema Sicherheit mit Glas umfassend behandeln.

Ebenfalls gilt es, im Rahmen der Arbeitssicherheit für die Sicherheit der Monteure beim Einbau Vorgaben zu beachten. In Zusammenarbeit mit der SUVA sind spezifische Regeln im Entstehen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, die neue Broschüre «Instandhaltung von Fenstern» sowie den komplett überarbeiteten Wartungsvertrag und Fensterpass kennenzulernen und sich über das wichtige Thema Sicherheit zu informieren.

### INFORMATIONEN

---

<b>Umfang</b>	3 Stunden, 16.00 bis 19.00 Uhr	
<b>Datum/Ort</b>	12. September 2016	Sargans
	14. September 2016	Spiez
	19. September 2016	Wil SG
	20. September 2016	Emmenbrücke
	28. September 2016	Egerkingen
<b>Kosten</b>	Mitglieder:	CHF 190.—
	Nichtmitglieder:	CHF 280.—
<b>Kursleitung</b>	Beat Rudin, Geschäftsführer FFF	



Die Fensterbranche braucht topqualifizierte Mitarbeiter und Nachwuchskräfte.

Die Grundkurse 1 und 2 vermitteln den Teilnehmer/innen aktuelles fensterspezifisches Basiswissen. Als Grundlage dient das **FFF Lehrmittel Fensterbau Basiswissen**.

Von den Kursen können auch Schreiner-Lernende Richtung Bau/ Fenster im 3. und 4. Lehrjahr profitieren, indem ihnen gezielt Wissen aus dem Fachbereich Fenster vermittelt wird.

Geeignet ist der Grundkurs für Berufsleute und Quereinsteiger, welche neu in der Fensterbranche tätig sind. Beispielsweise Personen, welche im administrativen Bereich von Fensterfirmen tätig sind oder Personen aus Zuliefer- oder Dienstleistungsbetrieben, welche sich Grundwissen der Fensterbranche aneignen möchten.

Von den Kursen können auch Schreiner-Lernende Richtung Bau/ Fenster im 3. und 4. Lehrjahr profitieren, indem ihnen gezielt Wissen aus dem Fachbereich Fenster vermittelt wird.

### THEMEN

- Zeichnungsgrundlagen
- Fachbegriffe der Fensterbranche
- Materialien im Fensterbau
- Mögliche Herstellungsmethoden für die verschiedenen Fenstersysteme
- Produktionsverfahren inkl. der verwendeten Werkzeuge
- Arbeitsschritte der Fensterherstellung
- Grundlagen der technischen und bauphysikalischen Anforderungen der verschiedenen Fenstersysteme
- Werkzeuge (Holz, Holz-Metall, Kunststoff)
- Exkursion in zwei Betriebe der Fensterbranche

### INHALTE UND LERNZIELE

Die Teilnehmer/innen kennen die Fachbegriffe der Fensterbranche, die einzelnen Arbeitsschritte der Fensterherstellung, sowie die verschiedenen Montagetechniken in Theorie und Praxis.

Sie bekommen einen Einblick in die technischen und bauphysikalischen Anforderungen der verschiedenen Fenstersysteme.

**Siehe auch Stundenplan [www.fff.ch/bildung](http://www.fff.ch/bildung)**

### TEILNEHMER

- Tätigkeit in der Fensterbranche
- Berufsleute und Quereinsetzter
- Lernende aus Fensterbetrieben im 3. und 4. Lehrjahr

### ANERKENNUNG

- Kursausweis
- Erfolgreicher Abschluss berechtigt zur Teilnahme am Grundkurs 2



## FENSTERBAU BASISWISSEN – FFF GRUNDKURS 2

---

### THEMEN

- Fachbegriffe der Fensterbranche
- Materialien im Fensterbau
- Verschiedene Oberflächenbehandlungen und Applikationssysteme
- Beschlagmontage und deren technische Anforderungen
- Verschiedene Verglasungstechniken
- Montagetechniken in Theorie und Praxis
- Einfache Massaufnahme
- Technische und bauphysikalische Anforderungen in Theorie und Praxis (Wind, Wasser, Sonne, Feuer, Einbruch etc.)
- Exkursion in zwei Betriebe der Fensterbranche

### INHALTE UND LERNZIELE

siehe Grundkurs 1

### TEILNEHMER

Teilnehmer welche Grundkurs 1 absolviert haben

### ANERKENNUNG

- Kursausweis
- Nach Abschluss der Grundkurse 1 und 2 sind die Teilnehmer zur anschliessenden Schlussprüfung zugelassen.
- Mit der bestandenen Prüfung über den gesamten Lerninhalt des FFF-Lehrmittels Fensterbau erhält der Teilnehmer das Diplom «**FFF Fensterbau Basiswissen**»

### INFORMATIONEN

---

<b>Umfang</b>	5 Tage je Kurs
<b>Datum</b>	Grundkurs 1: 9. bis 13. Januar 2017 Grundkurs 2: 6. bis 10. März 2017
<b>Kursort</b>	Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau, Biel
<b>Kosten</b>	Mitglieder: CHF 1'200.— inkl. Verpflegung je Kurs Nichtmitglieder: CHF 1'400.— inkl. Verpflegung je Kurs
<b>Unterkunft</b>	Die Logis ist im Teilnahmepreis nicht inbegriffen. Die Teilnehmer sind für die Unterkunft selber verantwortlich. Informationen hierzu: <a href="http://www.biel-seeland.ch">www.biel-seeland.ch</a>



